

TECHtelmechtel

Breitbild oder nicht / Treiber für Notebook-Grafikkarten / Passiver CPU-Lüfter / Festplatten defragmentieren / Spiele-PCs sinnvoll aufrüsten



Mit einem Breitbild-Display (unten) sehen Sie in vielen Spielen deutlich mehr als mit einem 4:3-Monitor.

DVD-XL

- Nvidia Geforce-Referenztreiber
- ATI Radeon-Referenztreiber
- Microsoft DirectX 9.0c

gamestar.de

- Fachbegriffe einfach erklärt
► Quicklink: L8

Welcher Monitor passt zu mir?

☞ Mein alter Röhrenmonitor hat langsam ausgedient, ein Flachbildschirm muss her. Kann ich ruhigen Gewissens zu einem Breitbild-TFT greifen, oder haben aktuelle Spiele Probleme mit 16:10-Auflösungen? *Phillip Scholz*

☞ Das Breitbildformat macht kaum noch Probleme. Die meisten aktuellen Spiele wie Crysis oder Stalker und auch viele ältere Titel wie Counterstrike unterstützen das 16:10-Format und bieten dadurch sogar teilweise spielerische Vorteile. Anstelle das Bild nämlich einfach auf ein 4:3-Format zu beschneiden, wird der Blickwinkel vergrößert. Aufgrund dessen sehen Sie auch Gegner, die auf einem herkömmlichen 4:3-Monitor noch außerhalb des sichtbaren Bereichs gewesen wären (siehe Bild).

Treiber für Notebook-Grafikkarte

☞ Auf meinem Notebook sind uralte Grafikkarten-Treiber vorinstalliert. Der Hersteller meines Notebooks bietet aber auf seiner Webseite keine neueren Versionen an. Wie komme ich dennoch an aktuelle Treiber? *Andreas Bechtel*

☞ Normalerweise sollte der Hersteller des Notebooks für aktuelle Treiber-Versionen sorgen. Stichproben zeigen aber, dass sich kaum eine Firma um dieses Problem kümmert. Notebook-Besitzer mit Nvidia-Karten finden die neuesten, allerdings inoffiziellen Treiber auf der Website Laptopvideo2Go unter ► www.gamestar.de Quicklink: 4397. Sie können auch selbst die Treiber an Ihren Grafikchip anpassen, indem Sie die offiziellen Treiberpakete von Nvidia herunterladen, entpacken und Ihre Grafikkarte im Geräte-Manager (»Start/Einstellungen/Systemsteuerung/Verwaltung/Geräte-Manager«) mit den neuen Dateien zusammenbringen. Wenn eine ATI-Karte in Ihrem Notebook schuftet und die offiziellen Treiber diesen Chip nicht unterstützen, sollten Sie die Seite Omega Drivers ► www.gamestar.de Quicklink: A7 besuchen. Für die dort angebotenen Dateien verweigert AMD allerdings jede Unterstützung, das heißt: Bei Problemen in Spielen hilft wieder nur Ihr Notebook-Hersteller.

Passiver CPU-Lüfter

☞ Um dem Radau in meinem Computergehäuse ein Ende zu bereiten, würde ich meinen Athlon 64 X2/5.200+ gerne passiv kühlen. Geht das? *Tobias Ring*

☞ Von einer rein passiven Kühlung Ihres Athlon-Prozessors raten wir ab. Zu groß ist die Gefahr, dass die CPU überhitzt und dadurch beschädigt oder gar zerstört wird. Daher sollten Sie eher zu einem leisen und effizienten Prozessorlüfter wie dem Zalman CNPS 9700 (Test in Ausgabe 06/2007: 90 Punkte) greifen. Bereits mit minimalen Umdrehungszahlen kühlt er Ihren Prozessor ausreichend und bleibt dabei in jeder Situation unhörbar leise.

Festplatten defragmentieren

☞ Gibt es einen Trick, alle Festplatten-Einheiten auf einmal zu defragmentieren? Das Windows-Tool ordnet nur eine Partition nach der anderen neu. *Marc Kusters*

☞ Da hilft nur der Umweg über eine Batch-Datei. Starten Sie dazu den Windows-Editor und geben Sie folgende Kommandos ein:

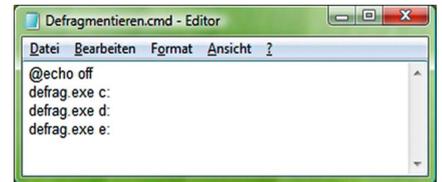
```
@echo off
defrag.exe c:
defrag.exe d:
defrag.exe e:
```

Damit defragmentiert Windows zuerst die Partition »C«, danach »D« und zum Schluss »E«. Wenn Sie Ihre Festplatten in noch mehr Bereiche unterteilt haben, hängen Sie die entsprechenden Laufwerksbuchstaben einfach an den Befehl »defrag.exe« an.

Speichern Sie die Datei unter dem Namen »Defragmentieren.cmd« (wichtig ist die Endung ».cmd« oder ».bat«) an einem Ort Ihrer Wahl ab und starten Sie den Defragmentierungsvorgang per Doppelklick auf die Datei. Je nach Größe der Festplatten dauert der Vorgang bis zu mehrere Stunden.

Aufrüsten, nur was?

☞ Meine PC-Komponenten sind mit einem Sockel-939-Athlon 64/4.000+, 1,0 GByte RAM und



Defragmentieren leicht gemacht: Per Batch-Datei bringen Sie Ordnung in die Dateistrukturen aller Partitionen.

einer Radeon X1950 GT leicht betagt und mit anspruchsvollen Spielen wie Crysis überfordert. Bringt ein Grafikkartenwechsel den erhofften Leistungssprung? *Dominic Ring*

☞ Kurze Antwort: nein. Der Flaschenhals Ihres PCs ist der Prozessor. Aktuelle Spiele profitieren oft mehr von zusätzlichen Rechenkernen als von einer höheren Taktfrequenz. Eine schnellere Grafikkarte kann ihr Leistungspotenzial so nicht voll ausspielen, da der Prozessor die zu berechnenden Daten zu langsam liefert. Wir raten Ihnen daher zu einer Doppelkern-CPU, wie zum Beispiel dem Athlon 64 X2/4.200+ mit 2,2 GHz pro Rechenkern für etwa 50 Euro. Wenn Sie Glück haben, können Sie auch in den einschlägigen Foren oder bei Ebay ein Schnäppchen machen und den ehemals sündhaft teuren Athlon FX-60 mit 2,6 GHz ersteigern. **HW**

So erreichen Sie GameStar

► Per Post: IDG Entertainment Verlag, GameStar-Leserbrief, Lyonel-Feiningner-Str. 26, 80807 München

► Oder per E-Mail an: brief@gamestar.de

Bitte beachten Sie, dass Briefe und E-Mails ohne vollständigen Namen und Postadresse nicht abgedruckt werden können.

► Wenn Sie technische Probleme mit Ihrem Rechner haben, benutzen Sie bitte das Kennwort »Techtelmechtel« bzw. die E-Mail-Adresse: tech@gamestar.de

Bitte geben Sie stets Ihre Systemkonfiguration an – das hilft uns bei der Fehlerdiagnose. Besonders wichtig sind Hardware, Grafikkarten-Treiber, DirectX-Version und Betriebssystem. Wir bemühen uns, möglichst jede Frage zu beantworten. Bitte haben Sie Verständnis, dass dies wegen der hohen Zahl an Zuschriften nicht immer gelingt. Fragen, die für die Mehrheit unserer Leser interessant sind, werden im TECHtelmechtel besprochen.